

Im Gedenken an Eva Siewert (1907–1994)



Eva Siewert

Die lesbische Journalistin und Schriftstellerin Eva Siewert war eine ausgewiesene Stilistin. Für Kurt Hiller waren Siewerts Arbeiten im Urteil klug und gerecht, in der Form vollendet und in der Haltung kämpferisch. Er nannte sie euphorisch eine „sokratisch-mozarteske Jeanne d’Arc deutscher Prosa“. In meisterhaften Erzählungen wie *Das Orakel* und *Das Boot Pan* hat Eva Siewert schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg berührende Worte für das Unsagbare gefunden. Ihre Geliebte Alice Carlé (1902–1943) wurde als Jüdin im Vernichtungslager Auschwitz ermordet, während Eva Siewert selbst wegen regimekritischer Äußerungen im Berliner Frauengefängnis in der Barnimstraße 10 einsaß.

Am 3. Dezember 2019 jährt sich der Todestag Eva Siewerts zum 25. Mal. Aus diesem Grund lädt die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft zu einer Gedenkveranstaltung in die Bar KOLLO KREUZBERG ein. Die Berliner Schauspielerin und Sängerin Sigrid Grajek liest ausgewählte Erzählungen Eva Siewerts sowie Passagen aus Briefen Siewerts an Kurt Hiller aus den 1950er Jahren: prägnante Texte, die vor Geist und Temperament sprühen und Spuren einer unbeugsamen Frau und einer lesbischen Liebe zur Zeit des Nationalsozialismus freilegen.

Dienstag, den 3. Dezember 2019, 19:30 Uhr

KOLLO KREUZBERG, Monumentenstraße 29, 10965 Berlin

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V., Taubenstraße 1, 10117 Berlin.
Mehr über Eva Siewert erfahren Sie auf: www.eva-siewert.de